

# Lieferengpässe, Handwerkermangel, Inflation

# Materialknappheit,

Beitrag von „MarcM“ vom 15. Oktober 2021 09:53

[Zitat von state\\_of Trance](#)

Wer bereits ein Auto besitzt, für den ist es günstiger für jede Strecke das Auto zu nehmen als sich mit den massiv überteuerten Einzeltickets in den ÖPNV zu setzen.

Also selbst wenn ich "nur" einen Golf fahre, den ich vielleicht als 2 Jahre altes Auto kaufe und dann 8 Jahre fahre, komme ich locker auf monatliche Kosten von 450 €, wenn ich den Wertverlust mal linear ansetze, Steuern, Versicherung, Kraftstoff, Wartung und Verschleiß und binnen acht Jahren auch mal teurere Reparaturen ansetze. Rechne mal Kaufpreis minus Restwert und addiere alle Kosten, die innerhalb von acht Jahren anfallen zusammen und teile dies durch 96 Monate. Das ist das vielfache eines Monatstickets.

Aber ich stimme euch zu. Von mir zu Hause wäre es mit dem Fahrrad einfach zu weit zum Arbeitsplatz und der ÖPNV hier ist eine Katastrophe. Wochenend-Einkauf für vier Personen geht auch schlecht mit Bus und Bahn etc.

Wo ich aber zustimmen muss: Der Trend geht ja zu immer größeren und schwereren Autos und der technische Fortschritt bei der Effizienz wird gerne mal dazu genutzt, Fahrzeuge PS-stärker zu machen, anstatt den Verbrauch zu senken. Ich glaube, für 90% der Autofahrer würde ein sparsamer Kleinwagen ausreichen. Und wenn man sich für die große Urlaubsreise einen Mietwagen für Hin- und Rückreise nimmt, den man vor Ort dann zurückgibt, würde man unterm Strich immer noch günstiger fahren, als ein großes Auto zu fahren, in dem man dann all zu häufig alleine sitzt.